

Jahresbericht 2007 des Präsidenten

Der Vorstand traf sich im vergangenen Vereinsjahr zu sieben Vorstandssitzungen. Der neue Vereinsanlass „Free Motion 2007“ und die Nachfolgeregelung für zwei Vorstandsfunktionen standen dabei im Zentrum der Diskussionen:

- An der letzten Hauptversammlung beschloss die grosse Mehrheit der anwesenden Mitglieder, künftig auf die Durchführung des traditionellen Lottomatchs zu verzichten. Gleichzeitig wurde der Vorstand mit der Schaffung einer neuen Einnahmequelle beauftragt. Im Mittelpunkt der Ideen stand ein Event, der Sport und Fest verbindet. Bereits an der Hauptversammlung meldeten unsere erfahrenen Partyorganisatoren von „Sound Goes On“ ihre Unterstützung bei der Planung und Durchführung des neuen Anlasses an. Das Organisationskomitee machte sich schon bald an die Arbeit und unterbreitete dem Vorstand ein Anlasskonzept. Dieses sah vor, auf dem Parkplatz der Seematte-Turnhalle ein Festzelt aufzustellen, welches in einen Festwirtschafts- und einen Discobereich aufgeteilt werden sollte. Zudem war vorgängig zum Festwirtschaftsbetrieb ein Spielturnier in der Dürrenbühl-Turnhalle geplant. Obwohl das Defizitrisiko aufgrund hoher Infrastrukturkosten relativ hoch war, stimmte der Vorstand dem Konzept zu – nicht zuletzt mangels Alternativen.

Infolge der wenigen Anmeldungen für das Spielturnier musste dieses leider kurzfristig abgesagt werden. Damit drohte auch die Festwirtschaft zum Flop zu werden, war doch geplant, die teilnehmenden Teams im Festzelt zu verpflegen. Unser Partyevent begann dann in der Tat wenig viel versprechend – spärlicher Besucheraufmarsch bis 22 Uhr und damit kaum Konsumationen. Die Disco hingegen wurde gut besucht. Allerdings hielt sich die Konsumation auch hier in Grenzen. Es scheint gang und gäbe zu sein, dass sich die vornehmlich jugendlichen Besucher vor einem Discobesuch mit alkoholischen Getränken aus dem Discounter betrinken, um dann während des Abends kaum mehr (teurere) Getränke konsumieren zu müssen.

Leider ist das finanzielle Risiko eingetreten. Nur Dank Sponsoreneinnahmen konnte ein erhebliches Defizit verhindert werden. Gründe für den Misserfolg gibt es einige. Die relativ hohen Infrastrukturkosten und die späte (vereinsinterne) Werbung zählen wohl zu den wichtigsten. Künftig werden wir uns gut überlegen müssen, ob ein Alleingang Sinn macht oder ob eine neue Einnahmequelle nicht besser in eine bestehende Festivität der Gemeinde (analog Festwirtschaft 1. August) integriert werden müsste.

- Aufgrund der Demissionen von Tom Huber und mir müssen zwei Vorstandsfunktionen neu besetzt werden. Es sei gleich vorweggenommen, dass für beide Funktionen bis Redaktionsschluss keine Nachfolgerin bzw. kein Nachfolger gefunden werden konnte. Der Vorstand hat deshalb beschlossen das Präsidentenamt vakant zu lassen. Die Sitzungs- und Versammlungsleitung wird bis auf weiteres durch den Vizepräsidenten, Dani Fricker, sichergestellt. Zudem wird der Vorstand im kommenden Vereinsjahr situativ entscheiden, wer einzelne präsidiale Aufgaben übernimmt. Für die sportliche Leitung wird voraussichtlich ein LeiterInnen-Team verantwortlich sein, wobei wahrscheinlich Sandro Schneider die Hauptverantwortung tragen wird.

Die oft geringe Zahl an Trainingsbesuchern sowie das phasenweise mangelnde Interesse an den Trainingsinhalten haben Tom Huber unter anderem zum Rücktritt be-

wogen. Der Vorstand hat deshalb einen neuen Anlauf genommen, den Gründen dieses gewissen Desinteresses auf die Spur zu kommen. Die Argumentation, dass es die von Tom festgestellte Problematik schon immer gegeben habe und auch immer geben werde, wollte der Vorstand nicht gelten lassen. Würde dies nämlich einfach so hingenommen, könnte man sich ebenso gut fragen, ob es für die kleine Schar an Turnerinnen und Turnern überhaupt noch einen Verein braucht.

Weil der Vorstand stets bestrebt ist die Trainingsorganisation und -inhalte auf die Ideen und Vorstellungen der Mitglieder auszurichten, hat er alle interessierten Aktiv-, Frei- und Ehrenmitglieder zu einer informellen Versammlung eingeladen. An dieser Versammlung vom 14. September setzten sich gut zwanzig interessierte Mitglieder in Kleingruppen mit der sportlichen Zukunft auseinander. Die angeregte Diskussion der Ergebnisse der Gruppenarbeit führte im Wesentlichen zu folgenden Schlussfolgerungen:

1. Der Turnverein Spiez soll künftig nicht zu viele verschiedene Trainingsinhalte in sein Angebot aufnehmen – es droht die Gefahr der Verzettelung. Die Definition von konkreten Zielen, auf die man sich im Training vorbereitet, wird als sinnvoller erachtet. Tendenziell stehen Teamwettkämpfe im Ausdauerbereich im Vordergrund.
2. Ein Team von 5 – 6 Leitern/Leiterinnen soll künftig für die Trainings verantwortlich sein. Jemand dieses Teams trägt die Hauptverantwortung, erledigt die administrativen Aufgaben und amtet als Ansprechperson (sowohl intern als auch extern). Das Leiterteam soll insbesondere die Trainingsschwerpunkte und die Ausrichtung der Jahresplanung auf bestimmte Ziele bestimmen.
3. Die Verkürzung der Trainingszeit am Freitag zugunsten eines längeren gemütlichen Teils würde begrüßt.

Die vereinsübergreifende Zusammenarbeit der Spiezer Turnvereine wurde auch im vergangenen Vereinsjahr im bewährten Stil weitergeführt. Im administrativen Bereich stand die Sponsoringkoordination im Zentrum der Diskussionen. Eine Arbeitsgruppe hat sich dieser Thematik angenommen und wird zuhanden der Koordinationssitzung Grundlagen erarbeiten. Des Weiteren gab auch die ungewisse personelle Situation im Turnverein Anlass zu Diskussionen. In diesem Zusammenhang wurde laut über eine Vereinsfusion nachgedacht. Die Mitglieder werden diesbezüglich an den jeweiligen Hauptversammlungen ausführlich informiert.

Bereits zum dritten Mal wurde der Turnerhöck in der Rogglischür durchgeführt. Rund 60 Turnerinnen und Turner des DTV, TV und MTV genossen den gemütlichen Abend.

Im kommenden Vereinsjahr werden wir uns unter dem Motto „Hopp Schwiiz“ wieder einmal mit einer gemeinsamen Turnervorstellung der breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Auch wenn zurzeit nicht alle Vorstandsfunktionen besetzt werden können, sei zum Schluss darauf hingewiesen, dass es am turnerischen Nachwuchs nicht fehlt. Auch im vergangenen Vereinsjahr trat eine Gruppe von sechs Jugendlichen von der Jugi in den TV über. Erfreulicherweise beteiligen sich die neuen Vereinsmitglieder seither sehr aktiv am Vereinsleben – weiter so!

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren sowie bei all denen, die in irgendeiner Form etwas zum Vereinsleben beigetragen haben. Gespannt werde ich die Weiterentwicklung des Turnvereins Spiez verfolgen.

Der Präsident, Simon Rothenbühler